

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834**

282 (11.10.1834)

## Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 282.

### Aufforderung.

Unter Hinweisung auf die in öffentlichen Blättern erschienene Bekanntmachung v. 4. Juni l. J., wonach das durch die Wechselhäuser Frege et Comp. zu Leipzig und Philipp Nikolaus Schmidt zu Frankfurt am Main negozierte fürstlich Leiningensche Anlehen von 420,000 fl. resp. 580,000 fl. auf den 1. Januar 1835 zur Rückzahlung bestimmt ist, werden die Inhaber der noch kursirenden Partialobligationen des gedachten Anlehens nachträglich aufgefordert, bei der Erhebung der am 1. Oktober l. J. fälligen Zinsen, oder doch längstens bis zum 1. Nov. l. J. dem Wechselhause Frege et Comp. zu Leipzig oder Philipp Nikolaus Schmidt zu Frankfurt a. M., oder dahier, unter Angabe der Obligationennummern, die Anzeige zu machen, welche Kapitalbeträge sie zu Leipzig, oder zu Frankfurt a. M., oder unmittelbar bei den fürstlichen Kassen zu erheben beabsichtigen.

Von denjenigen Obligationeninhabern, welche diese Anzeige unterlassen, wird angenommen, daß sie ihre Kapitalanteile am 1. Januar 1835 bei dem Wechselhause Philipp Nikolaus Schmidt zu Frankfurt a. M. erheben wollen, und die unterfertigte Stelle wird demgemäß, unter Verwahrung gegen alle Folgen eines etwaigen Versäumnisses der Kreditoren, die Anschaffung der zur Einlösung am 1. Januar 1835 erforderlichen Fonds bewirken.

Amorbach, den 18. Sept. 1834.

Fürstlich Leiningensche Schuldentilgungskuratel.  
Heres. Bonanomi. Wollschläger.

Diejenigen Inhaber der fürstlich Leiningenschen Partialobligationen, welche ihre Kapitalanteile vor dem bestimmten Rückzahlungstermin des 1. Januar 1835 zu empfangen wünschen, können solche, wie seither, bei Unterzeichnetem anmelden und mit Zinsvergiütung bis zum Tage in Empfang nehmen.

Karlsruhe, im September 1834.

S. v. Haber u. Co.

### Literarische Anzeigen.

Meyer's

### Europa in Bildern

erstes Heft, ein würdiges Seitenstück zu Meyer's Universum, dem in 6 Sprachen erscheinenden allbekanntesten Weltbilderwerke, ist eben bei uns angekommen. — Das wird ein Prachtbuch im wahren Sinne des Ausdrucks, dreifach merkwürdig durch die erste Anwendung der für das Pittoreske so besonders geeigneten Aquatinta auf Stahl, durch die vollendetste Meisterschaft in der artistischen Ausführung, und durch den Zauber des

genialbeschreibenden Textes. Neben diesen Eigenschaften überrascht eine Wohlfeilheit, wie sie das Publikum nur bei den Unternehmungen des Bibliographischen Instituts gewohnt ist. Das recht geschmackvoll brochirte Heft in groß Folio kostet nur 36 kr. rheinl. Monatlich kommt eine Lieferung heraus, und die Subscription gilt für 16, die zusammen einen großen Folioband bilden. — Auf 10 Exempl. geben wir das eilfte gratis.

Gegenstände der ersten Lieferung sind: Der Mont Blanc — die Sächsische Schweiz — Gibraltar. Karlsruhe, den 22. Sept. 1834.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

In Hartleben's Verlagsexpedition in Leipzig ist in Kommission erschienen und in den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben:

### Das Ganze der Heilkunst mit kaltem Wasser

#### oder deutliche Anweisung

die meisten und gefährlichsten Krankheiten der Menschen auf die sicherste Weise durch den Gebrauch des kalten Wassers schnell und gründlich zu heilen. Nebst einem Anhange, enthaltend eine Auswahl von Krankengeschichten.

### Für Gebildete aller Stände

dargestellt

von

Dr. Fabricius.

Zweite verbesserte Auflage.

8. 1834. brosch. 1 fl. 21 kr.

Die Medizin wurde in der neuesten Zeit einfacher und auf Grundlage einer vernünftigen Erfahrung begründet und allgemein ist die Ueberzeugung von der Heilkrast der Natur. Man heilt Krankheiten durch anscheinend geringe Mittel, die man sonst für unwirksam hielt. So sind Tausende von Menschen durch den innern und äussern Gebrauch des kalten Wassers genesen und noch weit mehrere haben durch den täglichen Gebrauch desselben ihre schwächliche Gesundheit erhalten und gestärkt. Wie man dabei umzugehen, lehrt hier ein erfahrener Arzt und bemüht sich zugleich zu zeigen, daß das kalte Wasser allein dem Menschen von der Vorsetzung zum Gebrauch ange-

wiesen sey. Schon nach wenigen Monaten wurde eine zweite Ausgabe dieses trefflichen Werkes nöthig!

In der D. N. Marr'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze Geographie des Großherzogthums Baden. Für das Volk und die Jugend besonders, auch für die Landschulen, von Karl Wilhelmi, Stadtpfarrer in Sinsheim, und vieler gelehrten Gesellschaften Mitglied und Ehrenmitglied. Mit einer Karte des Großherzogthums Baden. Preis 15 fr.

Wir bewilligen zur leichteren Einführung in den Schulen bei direkter Bestellung

auf 10 Exemplare	1 Freieremplar
" 25 "	3 "
" 50 "	7 "
" 100 "	15 "

Und wir glauben zur Empfehlung dieses Büchleins nichts weiter bemerken zu dürfen, als daß es nicht nur, als mit jeder nöthigen Wissenschaft verfaßt, eine vollkommene Kenntniß von Baden giebt, sondern auch durch dieselbe Liebe zu dem schönen Vaterlande, zu dem guten und gerechten Fürsten, und zu der aufgeklärten und weisen Regierung wecket, und darum gewiß jedem wahren Vaterlandsfreunde recht willkommen ist.

Bei uns erscheint in 6 Lieferungen à 18 fr. und ist die erste und zweite Lieferung bereits ausgegeben, und durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu beziehen:

### Johann A. Bengel's Erklärung der Offenbarung Johannis.

Ausgefastet

mit einer Verdeutschung aller fremden oder schweren Ausdrücke, so wie mit einer Vorrede von

**Wilhelm Hoffmann,**

Diakonus in Winnenden,

und mit 3 — 4 Bogen bisher ungedruckter apokalyptischer Briefe J. A. Bengel's, mitgetheilt

v o n

**Herrn Pfarrer Burk in Thailfingen,**

(dem Urenkel des seligen Prälaten und Verfasser seiner Lebensbeschreibung.)

Der Verfasser dieses Buches ist durch die beispiellose Sehergabe, die in demselben Grade vielleicht keinem Sterblichen seit der Apostel Zeiten inwohnte, in der ganzen Welt bekannt.

J. A. Bengel hat in seiner erklärten Offenbarung, die im Jahre 1740 zuerst erschien, die Auflösung des deutschen Reiches, den Untergang des Papstthums im Jahre 1809, die schnelle Größe des französischen Kaisers Napoleon, die Veränderung in der Denkungsart der Menschen, die großen Umwälzungen, die seit dem Jahre 1830 begannen, und vieles andere aufs Deutlichste vorhergesagt. Mit dieser seltenen Voraussicht in die Geheimnisse der Zukunft, verbindet sich bei ihm die lauteste Frömmigkeit mit Einfalt des Herzens verknüpft und die tiefsten theologischen Kenntnisse.

Gewiß wird es jedem Freunde der Bibel, ja jedem aufmerksamen Beobachter der Zeit, interessant seyn, ein Buch kennen zu lernen, dessen Werth durch die Ereignisse selbst, die wir erlebten, gleichsam versiegelt ist.

Stuttgart, Juli 1834.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

In G. Kellenberger's Buchhandlung in Thurgau ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: in Karlsruhe in der Marr'schen Buchhandlung, Müller'schen Buchhandlung, bei Braun, Gross:

**Meyer, Dr. J., neues Fremdwörterbuch, oder Sammlung, Erklärung und Verdeutschung der aus fremden Sprachen entlehnten, im Deutschen häufiger oder seltener vorkommenden Wörter, Kunst- und Gewerbsausdrücke und Redensarten. Mit Angabe der Aussprache und Betonung. 1te Abtheilung. brochirt 1 fl. 12 fr.**

Wenn auch bis jetzt der Fremdwörterbücher eine beträchtliche Anzahl erschienen, und darunter auch mehrere sehr empfehlenswerthe, so waren solche immer noch zu hoch im Preise, als daß auch der weniger Bemittelte sich dieselben leicht anschaffen könnte. Daher stellte es sich die Verlagsbandlung zur Aufgabe, ein Werk zu liefern, das Gediegenheit zugleich mit Wohlfeilheit des Preises vereinigte. Nach möglichster Vollständigkeit strebend, zugleich aber auch auf klare Sprache, deutliche Erklärung und die nöthigen historischen Erläuterungen sehend, ist demnach alle Weitichweifigkeit vermieden. Das Ganze erscheint in gr. 8. auf hübsches Papier gedruckt, in zwei Abtheilungen jede zu 1 fl. 12 fr. Die erste Abtheilung liegt bereits in allen soliden Buchhandlungen vor, die zweite erscheint binnen zwei Monaten.

**An Literatur- und Menschenfreunde:**

Der Endesgenannte hat, in Ermanglung anderer paraten Mittel, den ganzen Ertrag nachbenannter literarischer Produkte, die in ihrem Werden ohnehin nicht zu materiellen Zwecken berechnet waren, zur Unterstützung der durch Wasser oder Feuer Beschädigten im Großherzogthume Baden und resp. auch im königlich bayerischen

Rheinreise bestimmt, und wird über Empfang und Verwendung, sobald als möglich, Rechenschaft ablegen.

1) Ehrestomathe des Altdeutschen, mit Einschluß des Gothischen. Seiner Königl. Hoheit dem Großherzoge gewidmet.

Bruchsal 1834. 8. 17½ B. Preis 1 fl. 12 fr.

2) Plan einer Paspgraphie, nebst einer Tafel mit chinesischen Schriftzeichen und ägyptischen Hieroglyphen. (Sprache und Schrift überhaupt und im Besondern passgr. Ideen und Versuche — bedingter Vorschlag des Verfassers u. s. w.)

Bruchsal 1832. 8. 17½ B. Preis 1 fl. 21 fr.

3) Der Mensch, metrisch bearbeitet in 4 Büchern — ein philosophisch-historisches Gemälde, nach den Regeln der Dichtkunst geordnet.

Bruchsal 1832. 8. 17½ B. Preis 1 fl. 12 fr.

4) Der schöne Landbau oder die Landschafterei in der Natur, in 4 Gesängen, jeder mit 4 Unterabtheilungen. Geschrieben in dem Thale des Haardtgebirges, welches dieses Jahr so große Verwüstungen erlitt, und mit Scenen aus demselben. Seiner Majestät dem Könige von Baiern gewidmet.

Landau 1807. 8. 17½ Bogen. Preis 1 fl.

(Hiervon ist noch eine Anzahl Exemplare vorräthig.)

Zu 12 Exemplaren wird eines frei gegeben. Die Bestellungen sind portofrei zu machen, bei geistlichem Rathe Gerber, Pfarrer zu Reibheim bei Bruchsal.

Rastatt. [Bekanntmachung.] Das Georg August Victorien Armen-Erziehungshaus zu Rastatt, insbesondere das Ausschreiben der zu besetzenden Stellen der ersten Lehrerin und resp. Vorsteherin und der zweiten Lehrerin dieser Anstalt betr.

In der obenerwähnten Anstalt, deren Zweck aus der diesseitigen, in dem Anzeigebblatt des Mittelrheinkreises vom 20. d. M. Nr. 76. und jenem des Oberrheinkreises vom 24. d. M. Nr. 77, sowie in dem hiesigen Wochenblatt vom 20. d. M. Nr. 38 erschienenen Bekanntmachung zu ersehen ist, sind die Stellen der ersten Lehrerin, die zugleich die Vorsteherin der Anstalt ist, und der zweiten Lehrerin zu besetzen. Die Eigenschaften hiezu sind:

I. Die Vorsteherin der Anstalt muß

- alle in einer geordneten Haushaltung vorkommende Arbeiten kennen und verstehen, überhaupt das Ganze eines Hauswesens zu leiten, und die Hausrechnung zu führen im Stande seyn;
- ihr Alter muß zwischen 30 und 40 Jahren seyn, einige Jahre mehr oder minder machen hier keinen Unterschied;
- sie muß ledig oder Wittve ohne Kinder,
- vorzüglich guter Aufführung und
- von katholischer Konfession seyn.

II. Die zweite Lehrerin muß

- in folgenden Arbeiten Unterricht ertheilen können, als: im einfachen Spinnen, Stricken in Garn und Wolle, Nähen besonders Weisnähen, Kleidermachen (dieses letztere nur, so weit es Dienstmädchen für ihre eigene Bekleidung brauchen) Flickern, Stopfen und Wägen.
- Ihr Alter kann von 24 bis 40 Jahren seyn;
- sie muß ledig oder Wittve ohne Kinder,
- vorzüglich guter Aufführung und
- gleichfalls katholischer Konfession seyn.

Das jährliche Gehalt der Vorsteherin besteht in 200 fl. und jenes der zweiten Lehrerin in 100 fl., beide wohnen in dem mit Betten, Weißzeug, Möbels und übrigen Hausgeräthschaften gänzlich ausgerüsteten Stiftungshaus, und genießen darin unentgeltlich die vollkommene Verpflegung mit einziger Ausnahme der Anschaffung der Kleider und des dazu gehörigen Weißzeugs. Von beiden Seiten hat halbjährige Aufkündigung statt.

Diejenigen Personen, welche eine dieser beiden Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre mit legalen Zeugnissen über die hiezu erforderlichen Eigenschaften versehene Bittschriften längstens bis zum 24. October d. J. bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Rastatt, den 30. Sept. 1834.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vdt. Rosf.

Baden. [Eigenschaftsversteigerung.] Von dem großh. bad. Herrn Rittmeister van Ramschwag dahier wird am

Montag, den 27. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

dessen in der Nähe hiesiger Stadt, in einem Seitenthale, auf dem sog. Sauerberg, schön gelegenes Landgut, mit im Jahr 1817 erbauten geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäulichkeiten, Garten, beiläufig 11 bis 12 Morgen Ackerland und beiläufig 8 Morgen Wiesenboden, theils an den Ackerhof anstoßend, und theils in abgetheilten Stücken von 1 bis 2 Morgen in der Lettenbach, Michelbach und Herchenbach gelegen, in dem Wohngebäude dieses Landguts selbst, zum zweiten Male in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt

Dabei ist zu bemerken, daß sich auf diesem Landgut gegen sechs hundert meistens tragbare Obstbäume befinden, und dessen Werth durch eine damit verbundene Realsommerwirthschaft bedeutend erhöht wird, auch durch genauere Vermessung, die noch vor der Versteigerung vorgenommen werden soll, ein größerer Flächeninhalt sich ergeben werde, als solcher jetzt nur beiläufig angegeben ist.

Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Stunde bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird hier noch beigefügt, daß der endgültige Zuschlag sogleich auf die Versteigerung ertheilt werden wird.

Baden, den 27. September 1834.

Bürgermeisteramt.

Förger.

Obzingen. [Schäferverpachtung.] Bis nächste Michaelis 1835 geht der Pacht der hiesigen Schäferrei zu Ende. Da dieselbe anderweit wieder auf 6 Jahre in Pacht gegeben werden soll, so wird Tagfahrt zur Verpachtung derselben auf

Mittwoch, den 5. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhaus anberaumt, und die hierzu Lust habenden Pachtliebhaber hiermit eingeladen. Die Schäferrei kann mit 400 Stück beslagen werden.

Die Pachtbedingungen sind sehr einladend, und können solche bei dem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Von dem Pächter wird jedoch der Nachweis eines Leumunds- und Vermögenszeugnisses erwartet.

Obzingen, den 29. Sept. 1834.

Gr. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Pfeiffer,

Rathschreiber.

Bruchsal. [Verkauf alter Monturstücke.] Höherer Anordnung gemäß, werden bei dem diesseitigen Regiment folgende alte Monturstücke, nemlich:

248 Stück Stallkappen,  
174 " Kollets,  
264 " Aermelwesten,  
150 " Mäntel,  
35 paar Reithosen,  
161 " Pantalons;

Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, in kleinen Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung der Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal, den 2. October 1834.

Das Kommando  
des großherzogl. Dragoner-Regiments  
Markgraf Maximilian Nr. 1.  
v. Gayling, Obrist.

Gernsbach. [Schuldenliquidation.] Thomas Moser und dessen Ehefrau, Katharina geb. Bauer, so wie der lebige großjährige Robert Bauer von Hörben, sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Alle diejenige, welche an genannte Personen Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche

Mittwoch, den 15. October d. J.

frühe 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann.

Gernsbach, den 2. October 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B. B. d. A.  
Rhm.

Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Die Maurer Schnurr'schen Eheleute von Lautenbach, sind gesonnen, mit ihren Kindern nach russisch Polen auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 18. October d. J.

Nachmittags 2 Uhr

dahier anberaumt, an welcher die Gläubiger derselben ihre etwaigen Forderungen um so gewisser dahier anzumelden haben, widrigenfalls die Richtererscheinenden es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen später von hieraus nicht mehr zur Zahlung sollte verholten werden können.

Oberkirch, den 24. Sept. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Der Stellvertreter des II. Beamten.  
Beck.

vdt. Utilier.

Stoßlach. [Präklusivbescheid.] In der Santsache der J. M. Termet'schen Wittwe, Luitgarde, geb. Rosalino, dahier, werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt vom 13. d. M. nicht angemeldet haben, von der Santsache ausgeschlossen.

B. N. B.

Stoßlach, den 28. Sept. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Mefmer.

Ladenburg. [Unterpfandsbucherneuerung.] Das Pfandbuch der Gemeinde Albesheim wird erneuert. Es wird nun jeder, welcher ein Unterpfandsrecht auf dieser Gemarkung ansprechen zu können glaubt, aufgefordert, die desfallige Urkunde der zur Pfandbucherneuerung beauftragten Kommission

den 3., 4., 5. und 6. Nov. d. J.

um so gewisser vorzulegen, als nach Umlauf dieses Termins her etwa im alten Pfandbuch zu seinen Gunsten vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll. Auch hat jeder sich nicht anmeldende Gläubiger

die durch seine Nichtanmeldung ihm zugehenden Nachtheile sich selbst beizumessen.

Ladenburg, den 25. Sept. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiblein.

Weinheim. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli l. J. Niemand gemeldet, der auf den Grund der — nach dem Pfandbuche der Stadt Weinheim, Band 13 Seite 4 Nr. 2 dd. 14. October 1830 von der Ehefrau des Pfarrers Bender an ihren Bruder, den Posthalter Hübsch dahier — cedirten Hypothek resp. des desfalligen Pfandbuchs auszug's Rechte geltend zu machen glaubte, so wird letzterer für kraftlos erklärt, und das Pfandgericht zum Strich des Eintrags ermächtigt.

Weinheim, den 15. Sept. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt  
I. M.

v. Teuffel.

Emmendingen. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. August d. J. in der Karlsruher Zeitung Nr. 225 und 228, von Seiten der Gläubiger oder ihren Rechtsfolgern bisher auf die genannten Einträge in den Unterpfandsbüchern zu Mündingen keine Pfandrechte in Anspruch genommen wurden, so werden sämtliche Einträge hierdurch für erloschen und ungültig erklärt, und das Pfandgericht in Mündingen wird ermächtigt, dieselben zu streichen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Verfügt, Emmendingen, den 30. Sept. 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Nettig.

Triberg. [Rechtskenntniß.] In Sachen der Ehen des Siefers Johann Dorer zu Furtwangen, Kläger gegen den unbekannt wo abwesenden Uhrenhändler Johann Baptist Dore v. da, Beklagten, Forderung betr., wird, da der Beklagte auf die richterliche Aufforderung vom 11. Juni d. J. Nr. 4375 sich weder mündlich noch schriftlich auf die Klage eingelassen hat, auf geschene Ungehorsamsanzeige durch

B e s c h e i d

zu Recht erkannt:

Die gegen den Beklagten für übersendete Uhren eingeklagte Forderung per 1705 fl. 31 kr. sey für eingestanden anzusehen, und der Beklagte mit seinen allenfallsigen Einreden auszuschließen, und den Klägern auf Rechnung ihrer Forderung das äfterliche Vermögen des Beklagten pr. 609 Gulden 57 Kreuzer zuzuweisen, der Beklagte auch in die Kosten des Streites zu verfallen.

B. N. B.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird dieses Erkenntniß hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Triberg, den 2. October 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gisler.

Mosbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 28. v. M. Nr. 17,164 gegen Karl Bössner, vulgo Hessen Sohn, von Unterschefflenz, verfügte Fahndung wird zurückgenommen, da solcher heute gefänglich anher geliefert wurde.

Mosbach, den 1. October 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Waldel.

vdt. Gaddum.

Lahr. [Zurückgenommenes Ausschreiben.] Unser Ausschreiben vom 22. v. M. Nr. 22,829 nehmen wir zurück, da Korporal Servas Pfaff von Oberweier zu seinem Regiment zurückgebracht wurde.

Lahr, den 3. October 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.